



Ein Kulturpfad durch Bickendorf

Eine Herausforderung für die Bickendorfer Interessengemeinschaft

In Bickendorf finden sich viele interessante Gebäude mit einer wechselvollen Geschichte

Bickendorf hat sich zu einem begehrten Wohnort in Köln entwickelt und ist vor allem bei jungen Familien angesagt. Die Verkehrsanbindung, die Schulen und Kitas, das Angebot an großen und kleinen Geschäften, die Vielzahl an urigen Kneipen und Restaurants, die medizinische Versorgung und die verschiedenen Dienstleister und nicht zuletzt die schönen Siedlungen mit ihren Spielplätzen und Parks machen den Stadtteil attraktiv.

Wer dort wohnt, ist von mo-

deren und historischen Gebäuden umgeben. Kommen Interessierte an sehenswerten oder auffälligen Gebäuden vorbei, möchten sie gerne mehr über die Geschichte hinter den Häusern erfahren. In solchen Momenten fehlt jemand, der einem dabei weiterhelfen kann. Wie schön wäre es, wenn an den interessanten Gebäuden in Bickendorf Plaketten aus Vinyl hingen und auf informative und unterhaltsame Weise über den jeweiligen Ort und seine Vergangenheit Auskunft geben würden? Dann hätte man sei-

nen eigenen Veedelsführer, der jederzeit abrufbar wäre. Der Gedanke an einen Geschichts- und Kulturpfad ist nicht neu, sondern in einigen Kölner Stadtteilen schon längst besritten worden. So zum Beispiel im benachbarten Ehrenfeld, wo ein rühriger Bürgerverein schon vor Jahren dafür gesorgt hat, dass an zahlreichen Gebäuden des Veedels Informationstafeln Auskunft geben über das Besondere eines Bauwerks und seine früheren Bewohner. Auch Bickendorf könnte auf

seine historisch und kulturell bedeutsamen Orte und Persönlichkeiten aufmerksam machen. Nutznießer solcher Informationstafeln wären alle, die ein Interesse daran haben, das Wissen um die kulturellen Schätze im Veedel zu erhalten und an die nächste Generation weiterzugeben. Solche Hinweistafeln kämen auch dem jeweiligen Hausbesitzer zugute, da sie über die Geschichte seines Hauses objektiv informieren. Der Vorstand der big als unabhängige und überparteiliche Vereinigung unterstützt die Idee eines Bickendorfer Kulturpfades und wirbt hiermit bei den jeweiligen Eigentümern für inhaltliche und finanzielle Hilfe bei der Verwirklichung dieses Projekts. Darüber hinaus sind alle Interessierten aufgerufen, sich bei der baldigen Umsetzung der Idee zu beteiligen. Die Tafeln sollten Hintergrundinformationen, Fotos oder Zeichnungen enthalten. Viele Gebäude in Bickendorf haben eine wechselvolle Geschichte, die es lohnt, erzählt zu werden. ■ Hans-Ulrich Voosen

Bild: Hans-Ulrich Voosen

Und Sie?

Haben Sie schon darüber nachgedacht, wie es weitergeht, wenn Sie gestorben sind?
Bestattungsvorsorge - eine Sorge weniger!

AHLBACH
BESTATTUNGEN
0221 - 9 58 45 90

Trauerhalle AHLBACH mit würdevollen Abschiedsräumen
KVB-Haltestelle „Äußere Kanalstraße“, Parkmöglichkeiten

Buchhandlung Ulrich Klinger
Ihre Buchhandlung in Köln-Bickendorf
Rochusstr. 93
50827 Köln-Bickendorf
0221 / 530 46 58
buchhandlung-
klinger@netcologne.de
www.klinger.online.de

So könnte beispielhaft eine Hinweistafel zur Gaststätte an der Ecke Subbelrather Straße und Rochusstraße über die Historie des Hauses informieren:

Subbelrather Straße 543, Wohnhaus mit Scheune aus dem 18. Jahrhundert

Die Geschichte der Gaststätte lässt sich bis auf ein Wohnhaus mit Scheune aus dem 18. Jahrhundert zurückverfolgen, die einem gewissen Martin Zimmer (1788-1842) und seiner Frau Gertrud gehörten. Diese vererbten das Wohnhaus an ihre Tochter Gertrud und die Scheune mit kleinen Ackerflächen an die Söhne Johann, Peter und Josef. Ab 1852 erbauten die Gebrüder Johann und Peter Zimmer zwei Gebäude neben dem ehemaligen Elternhaus. Johann Zimmer eröffnete im mittleren Gebäude eine Gaststätte, die er bis 1868 um eine Kegelbahn erweitern ließ. Bruder Josef war bereits 1850 im Alter von 34 Jahren verstorben. 1886 übernahmen Tochter Katharina Zimmer und ihr Ehemann Johann Zimmermann die elterliche Gaststätte. Bis 1890 wurde über der erweiterten Gaststätte ein 200 Quadratmeter großer Tanzsaal erbaut, in dem zahlreiche Ehen angebahnt wurden. Damals erhielt das Gasthaus den Namen „Schenkwirtschaft am Kreuzweg von Johann Zimmermann“

Als Johann Zimmermann im Jahr 1920 verstarb, übernahm Sohn Heinrich die Gaststätte, die ab 1932 „Restauration Heinrich Zimmermann – En d'r Lier“ hieß. 1937 wurde eine neue Kegelbahn installiert, die in den 50er-Jahren vollautomatisiert wurde. Der Tanzsaal wurde nach dem 2. Weltkrieg in eine Flüchtlingsunterkunft umgebaut. Nach dem Tod von Ehefrau Katharina verkaufte ihr Mann Heinrich im Jahr 1955 das Gasthaus an die Kölner Gastronomin Agnes Schmitz. In den 60er- bis 80er-Jahren wechselten mehrmals die Pächter, bis 1988 der Enkel Michael Schmitz von seinem Vater Anton die Immobilie erwarb und in die Szenekneipe „Wutzstock“ umbaute. 2001 eröffnete im Gebäude nebenan der Weinladen und 2002 wurde der vierstöckige Wohnturm errichtet. Im Jahre 2007 eröffnete das Brauhaus Käazmanns, das sich am historischen Vorbild um 1900 orientiert.

- Mitarbeiterführung
- Unternehmensleitung
- Konflikte am Arbeitsplatz
- Mobbing
- Work-Life-Balance
- Kommunikation
- Kooperation
- Teamentwicklung
- Partnerschaft und Familie



Wenn es schwierig wird:

Beratung - Coaching - Supervision live,
eMail und/oder per Skype

Appelt PE:

• Beratung • Supervision • Coaching | online

Hans-Jürgen Appelt

Supervisor (DGSv) | Diplomsozialpädagoge
Betriebssozialarbeiter (bbs-Zertifikat)

Grüner Brunnenweg 92 | 50827 Köln

Telefon: 0221.530 26 09

Mail: info@appeltpe.de | Skype: appeltpe | www.appeltpe.de

ERSTE WAHL DER MEISTERBÄCKER

echt Hans-Gerd
Kuhl
Bäckerei u. Konditorei

Montag – Freitag warmer Mittagstisch,
Mo.– Fr. 5.30 – 18.30 Uhr durchgehend
Sa. 5.30 – 13.30 Uhr und So. 8.00 – 16.00 Uhr

Masiusstr. 1, 50827 Köln,
Tel.: 59 17 21, Fax 59 36 87